



Akt. 03.02.10; 12:16 Pub. 03.02.10; 11:37
Mehr Nachrichten aus Burgdorf »

«**WORKSHOP**»

Autos zertrümmern als Freizeitspass

von Adrian Müller

Mit dem Vorschlaghammer Dampf ablassen: Wer sich einmal wie ein Chaos fühlen will, kann im Bernbiet Fahrzeuge vermöbeln. Frauen sind von der Dienstleistung besonders angetan.

« Zurück

1/7

Weiter »



Wenn Frauen Autos zertrümmern... Bild: zvg

Mit einem Vorschlaghammer bewaffnet schreitet eine zierliche Frau auf das Auto zu. Zuerst schlägt sie alle Lampen kaputt, dann steigt sie auf das Dach des Wagens und sticht mit einem Blechschneider wie

Info-Box

Für Interessierte

Wer sich selber mal an einem Auto austoben will, findet auf

03.02.2010

20 Minuten Online - Autos zertrümmer...

wild auf die Karosserie ein. «Die Leute kommen bei uns richtig in Fahrt – bis ihre Kräfte zu Ende gehen», freut sich Urs Karrer. Der Familienvater aus Burgdorf BE bietet seit wenigen Monaten einen speziellen Service an: «Toben Sie sich an einem Schrottauto aus», preist er den legalen Vandalismus, neudeutsch Car-Bashing genannt, auf seiner [Webseite](#) an. Erstaunlich: Es buchen mehr Frauen als Männer den kontrollierten Gewaltausbruch. «Frauen-Gruppen kommen etwa an Polterabenden bei uns vorbei und wollen sich vor der Ehe noch einmal so richtig austoben», sagt der Teilhaber einer Eventfirma, der seinen neuen Zusatzservice mehr als «Gag» denn als Geschäft versteht.

www.autozertruemmern.ch alle Angaben. Der Spass kostet pro Auto 200 Franken zuzüglich 40 Franken pro teilnehmende Person.



Vater-Sohn-Erlebnis mit dem Vorschlaghammer

Ein Gag, der auch auf Kritik stösst: «Einige Leute aus meinem Umfeld finden die Sache völlig daneben und unnötig», gibt Karrer zu. Welche Automarke sich am einfachsten zertrümmern lässt, kann er nicht sagen. «Die Leute sind aber immer wieder erstaunt, wie widerstandsfähig die Flitzer sind.» Damit sich bei den einstündigen Prügel-Exzessen niemand verletzt, sind Schutzbrille, Handschuhe und ein Overall Pflicht. Die Idee für die Hammer-Orgie hat er im deutschen Fernsehen aufgeschnappt. «Ich sah eine Reportage über gestresste Manager, die in einem Seminar Autos zertrümmern mussten.» Karrer hat den Zerstörungs-Spass in die Schweiz geholt - und offenbar eine Marktlücke gefunden. Obschon er den ungewöhnlichen Freizeitpass noch kaum beworben hat, haben schon über 20 Kunden Autos vermöbelt, die er von einem Abschleppdienst bezieht. Ein Vergnügen, das verbindet: «Ein Vater und sein Sohn haben schon zusammen ein Fahrzeug kaputtgeschlagen», so der Event-Manager.

Der erste Schlag kam aus Amerika

Das so genannte Car-Bashing stammt – wie so viele fragwürdige Sachen – aus den Vereinigten Staaten. Mittlerweile schlagen sich dort nicht nur gestresste Manager den Frust aus der Seele: Die [Universität von Oklahoma](#) bietet «Car-Bashing» als Zeitvertreib für interessierte Studenten an. Ganz neu ist das Auto-Vermöbeln nicht: Bereits in den Neunzigerjahren standen an Volksfesten in der Schweiz Schrott-Autos, an denen man gegen Bezahlung seinen Frust loswerden konnte.

Event-Manager Karrer hat übrigens noch nie selbst ein Auto zertrümmert: «Wegen dem Nachwuchs hat mir bislang die Zeit dafür gefehlt, ich will dies aber noch nachholen.»

Die nachfolgenden Videos aus den USA zeigen, wie Car-Bashing aussieht.

*Autos zertrümmern: Amüsanter Freizeitpass oder endgültige Volksverblödung? Schreiben Sie Ihre Meinung ins **Talkback**.*

